Achtelfinale Fußball-Landespokal MV

Aus Texas direkt zum Brüsewitzer Landespokal-Achtelfinale

Von **Maik Freitag** | 02.03.2024, 17:59 Uhr | Update am 03.03.2024

BSV-Spieler Michael Reuter (Bildmitte) war es wenige Stunden zuvor aus dem Urlaub zurückgekehrt und spielte sofort im Achtelfinale des Fußball-Landespokales.
FOTO: MAIK FREITAG

Die Landesklasse-Fußballer des Brüsewitzer SV können ihre erfolgreiche Pokalgeschichte vorerst nicht weiterschreiben. Mit 0:7 verloren sie gegen den Spitzenreiter der Landesliga Ost, den Penzliner SV. Seine ganz eigene Geschichte erlebte dabei Mittelfeldspieler Michael Reuter.

Bei warmen 24 Grad Celsius steigt der Brüsewitzer Mittelfeldspieler Michael Reuter am Freitagnachmittag in Houston/Texas ins Flugzeug. Der Urlaub ist zu Ende, doch die Gedanken sind nur bei seinem Verein, dem Brüsewitzer SV. Denn wenige Stunden später steht das Landespokal-Achtelfinale der Fußballer gegen den Spitzenreiter der Landesliga Ost, dem Penzliner SV, auf dem Programm. Nach 15 Stunden Reisezeit landet Michael Reuter bei nur sechs Grad Celsius in Hamburg um 12.30 Uhr, 95 Minuten später steht er auf dem Rasen in Brüsewitz und versucht, aus einem 0:3-Rückstand noch etwas zu machen.

LESEN SIE AUCH

Plus 20-jähriges Bestehen
Simsontreffen 2024 wird mit riesiger Abendparty gefeiert

Plus Asyl in Nordwestmecklenburg
Petition gegen Abschiebung: Mehr als 13.000 Unterschriften für Kukuri aus Brüsewitz

„Meine Freundin war so lieb und hat mir meine Fußballsachen direkt ins Auto gelegt und als ich dann von Hamburg über die Autobahn nach Rehna zu meinem Wohnort kam, habe ich mich nur in mein Auto gesetzt und bin nach Brüsewitz gefahren“, erzählt er. Doch es hilft alles nichts. Trotz Einwechslung zu Beginn der zweiten Halbzeit reichte es nicht zum Weiterkommen. Mit Jan-Christoph Israel, Friedrich Hemping und Damian Röder fehlen gleich

drei wichtige Spieler. Und trotzdem halten die Gastgeber am Sonnabend lange gut mit.

Gleich sieben Mal hatte BSV-Keeper Max Hemping, wie hier zum 0:5, das Nachsehen. FOTO: MAIK FREITAG

Abwehrchef Leonid Pomihalov lässt sich in der ersten Halbzeit allerdings zu oft auf kleine Scharmützel mit den Gegenspielern ein. Zunächst wird er gefoult, dann lässt der Brüsewitzer den Ellenbogen in das Gesicht seines Gegenspielers schwingen. Die Folge ist eine Gelbe Karte. Nur Minuten später foult er erneut und kassiert vier Minuten vor dem Ende der ersten Halbzeit die Ampelkarte und muss den Platz verlassen. Welchen Bärendienst er seinem Team damit erweist, wird sofort sichtbar.

3:0 fällt zwei Minuten nach Wiederanpfiff

Moritz Horn (45.) und Maximilian Voss (45.+2) lassen die jetzt umgestellte BSV-Abwehr alt aussehen und treffen in einem

bis dahin eher ausgeglichenen Spiel noch zur 2:0-Halbzeitführung des Penzliner SV. Auch nach dem Seitenwechsel wird nach nur 120 Sekunden klar, dass der Brüsewitzer SV den Landespokal 2023/24 an diesem Nachmittag beenden wird. Dennis Ahrndt trifft zum 3:0, alles andere ist später Formsache - trotz der Einwechslung von Michael Reuter und mehreren guten Paraden von PSV-Keeper Max Hemping.

Nach Ecken galt höchste Alarmbereitschaft im Brüsewitzer Strafraum. FOTO: MAIK FREITAG

LESEN SIE AUCH

Fußball-Landesliga
Ungefährdeter Sieg: SC Parchim gewinnt Testspiel gegen Brüsewitzer SV

Skurrile Zusammenkunft

Der Brüsewitzer Carneval Club erweckt TV-Helden zum Leben

„Wir sollten gar nicht so viel über die Niederlage nachdenken, sondern darüber, welche tollen Erlebnisse uns der Landespokal in den vergangenen Jahren hier in Brüsewitz beschert hat“, sagt Michael Reuter. Der hat trotz der am Ende hohen 0:7-Niederlage nicht bereut, seinen Urlaub auf dem Brüsewitzer Fußballplatz beendet zu haben. Der Penzliner SV hingegen trifft nun im Viertelfinale 23. März auf die TSG Neustrelitz (Oberliga).

BSV: M. Hemping - L. Pomihalov, Mehrkühler, Jörn, Rose, Widerspan, D. Pomihalov, Richter, Hegner (68. Krüger), Casper (54. Reuter), Habel (46. Kaemmler)